

Schorndorfer Anzeiger

Samstag den 29. August 1891.

Bekanntmachung,

betreffend den Umtausch der Schuldverschreibungen des gekündigten 4 1/2 prozentigen württembergischen Staatsanlehens vom 1. März 1879.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des ständischen Ausschusses und des k. Finanzministeriums vom 25. Juni d. J., betreffend die Kündigung bzw. Umwandlung des 4 1/2 prozentigen württembergischen Staatsanlehens vom 1. März 1879 in ein 4 prozentiges Staatsanlehen (Staats-Anzeiger Nr. 145), werden die Besitzer von Schuldverschreibungen des gekündigten Anlehens darauf hingewiesen, daß von dem den Gläubigern eingeräumten Recht zum Umtausch der gekündigten Schuldverschreibungen gegen Schuldverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 4 prozentigen württembergischen Staatsanlehens zum Kurse von 101, d. h. gegen Aufzahlung von 1 M bei 100 M Nennwert innerhalb der auf den 1. Juli 1891 bis 15. September 1891 festgesetzten Konversionsfrist Gebrauch gemacht werden kann. Die Aufzahlung von 1 M erfolgt nicht bar, sondern durch Abzug an dem auf den 1. März 1892 verfallenden Zinscoupon. Zur Erteilung von Auskunft über die näheren Bedingungen des Umtausches ist die unterzeichnete Anmeldestelle bereit, von welcher auch Formulare zu Anmeldeverzeichnissen unentgeltlich bezogen werden können. Schorndorf, den 27. August 1891.

K. Kameralamt.
K a h r e r.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 28. Aug. Der Zubrang zu der gestern stattgefundenen erstmaligen staatlichen Bezirksrindviehschau war ein sehr lebhafter. Die Musterung und Prämierung wurde geleitet von dem Direktor der k. Centralstelle für die Landwirtschaft, Freiherrn v. Dm. mit Unterstützung des Regierungsassessors Clausnitzer und des Landwirtschafts-Inspektors Rindt von Hall. Als Preisrichter waren thätig Landesökonomierat Landerer von Ellwangen, Baron K. v. Bülowarth von Schnaitberg und Domänenpächter Albingen von Burgholzhof.

Schon in aller Frühe waren die in großer Anzahl zugeführten Tiere — 18 Faren und gegen 70 Kühe — auf dem vortrefflich gewählten schattigen Platze aufgestellt und begann die Kommission ihre langwierige Thätigkeit. Die Musterung der einzelnen Tiere war eine gründliche und genaue, da, wie Direktor v. Dm bei der Bekanntgabe des Ergebnisses bemerkte, bei diesen staatlichen Bezirksprämierungen Preise nur für wirklich schöne und vollkommene Tiere erwahrt werden sollen. Das ganz besondere Interesse der Zuschauer erregte das bei der Musterung eingehaltene, wohl den meisten neue Verfahren, die Körperproportionen der Tiere durch Messungen festzustellen. — Das Ergebnis der Musterung, welches sich im Allgemeinen bei den Faren etwas günstiger als bei den vorgeführten Kühen gestaltete, ist, daß für Faren ein Preis III. Klasse mit 100 und zwei Preise IV. Klasse mit je 80 M. und für Kühe zwei Preise III. Klasse mit je 80 und vier Preise IV. Klasse mit je 60 M. vergeben wurden. Im Einzelnen erhielten Preise: Für Faren. Einen Preis III. Klasse Georg

Früh, Farenhalter in Schorndorf, und je einen solchen IV. Klasse Leonhard Feyer, Farenhalter in Haubersbronn und die Gemeinde Grunbach. Für Kühe: Preise III. Klasse: Gottlieb Benz, Gemeindevater in Haubersbronn und Michael Kurz in Wühlbronn; Preise IV. Klasse: Gottfried Mangold, Gemeindepfleger in Unterbetken, Gottlob Franz in Grunbach, jung Johann Schabel, Schäfer in Unterurbach und Friedrich Deiß, Weingärtner in Schnaitth. — Die Verteilung der Preise selbst wird erst nach Beendigung der Schau im ganzen Lande bei einer späteren Gelegenheit erfolgen.

Nach Beendigung der Prämierung fand ein gemeinschaftliches Mittagessen in der Krone statt, bei welchem Direktor von Dm den zahlreichen Teilnehmern interessante vergleichende Mitteilungen über die Ergebnisse der bisher in ca. 12 Bezirken stattgefundenen Musterungen gab, nach welchen das Ergebnis für den Bezirk Schorndorf ein mittleres und verhältnismäßig nicht ungünstiges ist; hierbei hob derselbe namentlich wie auch schon auf dem Platze selbst hervor, daß es sich für den hiesigen Bezirk wie für eine Reihe anderer ganz besonders darum handle, daß nicht wie bisher meist geschähen die schönen Tiere veräußert und die mittelmäßigen und minderwertigen zur Aufzucht behalten, sondern gerade die schönen Tiere zur Weiterzucht verwahrt werden sollen, und daß nur so allmählich der Viehstand des Bezirks und des Landes auf die richtige Höhe gehoben werden und die Bestrebungen der Regierung von Erfolg sein können. Wenn Herr Direktor von Dm schließlich noch versicherte, daß die wohlwollende Förderung der Staatsregierung auch den mit schwierigen Verhältnissen kämpfenden Bezirken in gleichem Maße zu Teil werden solle, so hat hievon das Ergebnis der gefügigen Schluß den schönsten Beweis gegeben.

Württemberg.

Aus Stuttgart wird geschrieben: Wenn das Befinden Sr. Maj. des Königs auch neuerdings eine Wendung zum Besseren genommen hat, so soll es doch ausgeglichen sein, daß höchstwahrscheinlich auf dem Cannstatter Volksfest, welches dieses Jahr einen offiziellen Charakter hat, erscheinen wird. Auch die Königin wird vom Feste fernbleiben und die Repräsentation dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm obliegen. — Das hiesige Ulanenregiment hat sein Regimentsgeräth nicht zu Ende führen können, da unter den Pferden von 4 Schwadronen die Bruststücke ausgebrochen ist. Die 5. Eskadron, welche hievon verhältnißmäßig die meisten hatte, hat sich bei dieser Gelegenheit beteiligt.

Rosenfeld, 24. Aug. Heute Nacht von 2 bis 6 Uhr brannte die Mühle des Andreas Held im Rosenfelde vollständig nieder. Der Feuerwehr Vinsdorf ist es gelungen, das rings um die Mühle stehende Bretterlager noch zu retten.

Kirchheim u. T., 24. Aug. Gestern Nachmittag während des Gottesdienstes ertönten die Feuerglocken und zeigten einen Brand in Bettingen an. Dort hatte während des Gewitters ein Blitzstrahl die Scheuer des Wilhelm Löffler an der Kirchheimer Straße entzündet, welche auch bis auf den Grund niederbrannte. Das anstoßende Gebäude konnte gerettet werden, ebenso das Vieh. Ungefähr 1000 Korngarben und ca. 250 Zentner Futter wurden ein Raub der Flammen. Der Besitzer ist versichert.

Bettingen, 25. Aug. Der den täglichen Warnungen zum Trotz immer wiederkehrende unverantwortliche Leichtsinns durch unvorsichtige

Einladung zur Sedanfeier.

Das Sedanfest wird in bisher üblicher Weise am nächsten Mittwoch den 2. September mit Dankgottesdienst, Kinderfest im „Sichelsgarten“ und Bankett gefeiert werden.

Hierzu werden sämtliche Einwohner von Stadt und Land unter Bezugnahme auf das demnächst erscheinende Zeitprogramm eingeladen. Zugleich bitten wir angelegentlich, bei der zu veranstaltenden Hauscolleete durch reichliche Beiträge unser Vorhaben unterstützen zu wollen.

Das Festkomitee.

Grunbach.

Die Unterzeichnete verkauft am nächsten Samstag den 29. August ds. J., mittags 12 Uhr den Dehndertrag von 22 a 59 qm, 22 a 58 qm, 22 a 54 qm, 24 a 19 qm, 33 a 77 qm, 26 a 20 qm und 15 a 61 qm Wiese im Ramsbach — Schorndorfer Markung. Liebhaber werden auf den Platz eingeladen. Eventuell können auch die Wiesen samt dem Obst- und Dehndertrag käuflich erworben werden. Den 26. August 1891.

Schultheiß Wegmann's Wwe.

Frühhafer

kauf zu besten Preisen
Heilbronn am Neckar C. H. Knorr.

Schnaitth.

Veranlaßt durch die schwindelhaften Wandlerlager, Ausverkäufe, Dehtreitenden etc., erlaube ich mir, meiner geehrten Kundschaft von hier und auswärts mein bekannt gut sortiertes Lager in nur reellen

Ellenwaren,

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Zugleich habe ich eine Partie Ellenwaren von früheren Jahren im Ausverkauf und gebe solche, um damit vollständig zu räumen, zu den allerbilligsten Preisen ab.

C. G. Lenz v. d. Kirche.

Ich wohne von heute an in meinem Hause in der Stuttgarter Straße Nr. 335. (Fahrtstraße nach Fellbach.) Waiblingen, den 3. August 1891.

Doktor Paulus.

Kölnisches Wasser.

Gegründet 1825 v. Joh. Chr. Forchtenberger in Ulbr. Gegründet 1820 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern, feinstes Toilette-Mittel, in Flacons à 35, 60 und 100 Pfennig. Alleinige Niederlage für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Quartier-Listen, Quartier-Billete etc.

sind zu beziehen von der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Redigiert, gedruckt und verlegt von S. Müller, G. W. Mayer'scher Buchdruckerei, Schorndorf.

Heute Abend frische Leberwürste Schwegler, z. Lamm.

Leberwürste

Mittwoch Abend bei Rambold.

Von heute an kostet bei sämtlichen hiesigen Bäckern:
1 Kilo weiß Brot 32 Pf.
2 „ halbw. „ 60 „
2 „ Hausbrot 54 „

Verloren

Sonntag Abend von Weißbuch nach Schorndorf ein schwarz seidener Schirm, abzugeben gegen Belohnung bei August Hüftele in Weißbuch, oder bei der Redaktion.

Heute Mittwoch Abend frische Leberwürste bei Lauppe Metzger.

Kottweil.

Gefunden

wurde v. Schorndorf ein Schirm zur Delmühle der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Entschädigung der Einrückungsgebühr abholen bei Chr. Bentel.

Einen kräft. Jungen

nimmt in die Lehre Jos. Klingensmaier, Bäcker.

2000 Mk.

sind gegen gesetzliche Sicherheit in einem oder 2 Posten auszuliehen. Von wem, jagt die Red.

Geschnitten Schnell-

Waschmaschinen.

Waschwindmaschinen und Mangeln von unübertroffener Güte und Leistungsfähigkeit. Prämiert: 1890 mit der höchsten Auszeichnung, fabrikt die mech. Werkstatt von C. Hahn in Backnang. Gummivalzen werden neu mit Gummi bezogen von Obigen.

In bekannter gut. Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und grösste Bettfedern-Lager von C. P. Kehnroth, Hamburg. 30 Pf. geg. Nachn. (nicht unter 10 Pf.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd. sehr gute Sorte 1 M 25 S das „ prima Halbdaunen 1 M 60 S n. 2 M prima Halbdaunen hochf. 2 M 35 S pa. Ganzdaunen (Faum) 2,50 n 3 M Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Am Montag, den 31. d. M., morgens 8 Uhr wird in Unterhütt 1 Kleiderkasten & 1 Sandwägele mit Leitern im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Zusammenkunft im Gericht in Nassach. Gerichtsvollzieher Moser.

Das Ochsengras

von 4 Morzen Wiesen hat billig zu verkaufen G. Schmid, Lederfabrik.

Den Obsterttrag samt Ochsengras

in der Steinhalde von der Christian Ernst'schen Pflanzschule verkauft Samstag den 29. August, abends 6 Uhr im Aufstreich auf dem Plage, wozu Liebhaber eingeladen werden. Pfleger Ernst Kurz.

Eine gebrauchte Mostpresse samt Maßstrog hat billig zu verkaufen Sattler Gfert in Weinsbach.

Ein fleißiges, christliches Dienstmädchen von 17—20 Jahren wird sofort oder auf's Ziel zu Stalk- und Feldgeschäften gesucht bei gutem Lohn. Zu erfragen bei der Red.

Grün's sohes Augenwasser!

General-Vertrieb Sicherer'sche Apotheke Heilbronn a.N. Seit 1765 bewährtes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und sonstige Augenleiden. Kein Geheimmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet. Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung. Tausende von Augen sind durch dieses Mittel wieder hergestellt worden. An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, sende man ein Glas an obige Niederlage.



Zu haben in der Gupp'schen & Palm'schen Apotheke Schorndorf.

Schwefelmilch-Seife

von Bernh. Schreyer & Co., Berlin ist geeignet, die Krankheitsstoffe aus dem Körper anzuschleiden. Die Blutcirculation zu befördern und alle nur erdenklichen Hautausschläge zu beseitigen. Stück 50 Pf. Fried. Bühler.

Besteigen oder Verlassen der Eisenbahnwagen hat auch gestern wieder sein Opfer gefordert. Ein aus dem benachbarten Großschafheim gebürtiger Mann Namens Baumgärtner, der hier und da bei den hiesigen Bahnarbeiten beschäftigt wurde, stieg unbefugterweise auf einen Güterzug, um schneller von hier nach Hause zu kommen. Da der betreffende Zug jedoch in Großschafheim nicht anhielt, so sprang er während der Weiterfahrt von demselben ab, geriet jedoch so unglücklich unter die Räder desselben, daß ihm beide Beine zerstampft wurden. Schwer verletzt verbrachte man ihn in den hiesigen Spital, wo ihm sofort ein Bein abgenommen werden mußte. Soviel man hört, soll ihm heute mittag auch das andere Bein amputiert worden sein, und ist es überhaupt sehr fraglich, ob er mit dem Leben davonkommt.

Ellwangen, 27. August. An den schönen Tagen dieser Woche konnte die Ernte wesentlich gefördert werden, sodaß Roggen, Gerste und Weizen unter Dach gebracht ist und mit dem Schnitt des Dinkels und Habers begonnen werden konnte. Das Dehndgras liefert einen sehr reichen Ertrag. S. B.

Deutsches Reich.
Berlin. In der Breiten Straße betreibt ein junger Kaufmann, Hirschfeld der sich erst vor kurzen verheiratet hat, ein Manufakturgeschäft. Hirschfeld wurde von Passanten am Sonntag abend noch gesehen, als er damit beschäftigt war seinen Laden zu schließen. Als er in seiner Wohnung lange nicht erschien, begab sich Frau Hirschfeld mit einigen Bekannten nach dem Laden, um nach ihrem Mann zu sehen. Sie fanden das Geschäft nach der Straße hin geschlossen und die Salouise heruntergelassen. Als sie aber durch die Hinterthür den Laden betraten, fanden sie Hirschfeld in seinem Blute liegend tot vor. Neben der Leiche lag ein Revolver, aus welchem fünf Schüsse abgefeuert waren, die alle den Kopf Hirschfelds getroffen zu haben scheinen, die sechste Kugel steckte in der Wundung des Lauses; zwischen ihr und dem Kopf waren Haare eingeklemmt. Der Thäter hat also, als Hirschfeld nach dem fünften Schuß nicht tot war, ihm offenbar die Waffe an den Kopf gesetzt. Außerdem wurde ein Schraubenzieher vorgefunden, mittels dessen dem Hirschfeld der Schädel eingeschlagen war.

Der Geldschrank war mit dem richtigen Schlüssel geöffnet worden und es fehlten außer der Tageslösung etwa 3000 M. Papiere im Wert von 80—90 000 M. scheint der Räuber nicht gefunden zu haben, weil sie eingewickelt waren, dagegen hat er die Talons und Coupons, welche Hirschfeld in seiner Brusttasche trug, mitgenommen, außerdem eine goldene Remontoir mit einer goldenen Kette. Offenbar hat der Thäter den Augenblick abgewartet, in welchem Hirschfeld den Laden vorn geschlossen und die Salouise heruntergelassen hatte, und ist dann durch die Hinterthür eingetreten unter dem Vorwand, noch einkaufen zu wollen. Auf dem Ladentisch lagen nämlich ein Schirm und einige Vorhänge, welche Gegenstände Hirschfeld auf einem Zettel notiert hatte. Der Angriff scheint in dem Augenblick erfolgt zu sein, als Hirschfeld sich beugte, um die Notizen zu machen. Es scheint auch, daß der Verbrecher sich hat Maß nehmen lassen; denn das Schneidmesser befand sich bei der Leiche. Es sind 300 M. als Belohnung für die Ergreifung des Thäters ausgesetzt, von dem man bis jetzt keine Spur hat.

Bekanntmachungen.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Die Viehbesitzer des Bezirks werden auf die in No. 29 des landwirtschaftlichen Wochenblatts erschienene Verfügung des Kgl. Ministeriums des Innern, betreffend die diesjährige Feier des landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt, welches am 26. September d. J. abgehalten wird, hingewiesen. Diejenigen, welche um Preise sich bewerben wollen, haben ihre Tiere beim Sekretariat der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart spätestens bis 10. September anzumelden. Die Anmeldeformulare können von dem Unterzeichneten bezogen werden. Da die zur Anmeldung kommenden Tiere nur dann zur Musterung zugelassen werden, wenn sie vom Vorstand des landwirtschaftlichen Vereins für preiswürdig erkannt worden sind, so werden die Viehbesitzer hiermit aufgefordert, ihre Anmeldungen so schnell als möglich bei dem Unterzeichneten einzureichen, damit noch rechtzeitig die Besichtigung der Tiere vor dem auf 10. September festgesetzten Anmeldetermin bei der landwirtschaftlichen Zentralstelle eingeleitet werden kann. Schorndorf, den 27. August 1891.

Vereins-Vorstand:
Kinzelsbach.

D oberurbach.

Aus der Konkursmasse des jg. Johannes Schiel, Weingärtners in Oberurbach werden in dessen Behausung am Montag den 31. ds. Mts., von nachmittags 2 Uhr an im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen Barzahlung zum Verkauf gebracht:

- 1 Faß von 18 Smi, 1 Bank, 1 alter Kleiderkasten, allerlei Hausrat, Fuhr- und Bauerngeschirr, worunter 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Futterfahrmaschine, 2 Kühe, wovon eine großtätig, 4 Hühner, ca. 25 Ctr. Futter, 4 Ctr. Stroh, 145 Dinkel- und 60 Weizengarden, 90 gepflegte Dinkel- und Weizengarden, 1 Wagen Reisack und Krügelholz, 1 Wagen Düng. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Schorndorf, den 27. August 1891.

Konkursverwalter,
Gerichtsnotar Gaupp.

Schorndorf.

Jacob Friedrich Seitz, Eisenbahncondukteur in Stuttgart, bringt am nächsten Dienstag den 1. September 1891, nachm. 2 Uhr im Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: 15 a 48 qm Acker im Siechenfeld. Liebhaber sind hiezu eingeladen. Den 26. August 1891.

Ratschreiberei.
F r i z.



Im Vereinslokal (altes Mädchenschulhaus) sind außer den nächsten Nummern der Zeitschriften und wertvollen anderen Werken 11 Bände gewerblicher Zeitschriften von der tgl. Centralstelle, neu aufgelegt. Geöffnet, Sonntags Vormittag, nach Schluß des Gottesdienstes.

Schorndorf.

Dehndgras-Verkauf.

Oberamtsarzt Dr. Reiz bringt am Montag den 31. d. Mts., mittags 1 Uhr folgendes Dehndgras zum Verkauf:

- 63 a 69 qm im Zielgraben,
- 19 a 75 qm gegen Schornbach,
- 1 ha 6 a 69 qm im vorderen Ramsbach,
- 67 a 35 qm gegen Schornbach,
- 84 a 47 qm auf der Erben,
- 22 a 70 qm allda,
- 64 a 91 qm im Föhnen,
- 35 a 05 qm im Gielesgarten,
- 46 a 31 qm gegen Schornbach,
- 36 a 12 qm allda,
- 68 a 36 qm allda.

Zusammenkunft bei der mittleren Brücke. 2'

Schorndorf.

Auf dem Baumgut des Theodor Kettner im Rainbrunnen werden am nächsten Montag den 31. August 1891, nachm. 1 Uhr mehrere Partien Dehndgras verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. 2'

Schnaiff.

Veranlaßt durch die schwindhaften Wanderlager, Ausverkäufe, Detailreisenden etc., erlaube ich mir, meiner geehrten Kundschaft von hier und auswärts mein bekannt gut sortiertes Lager in nur reellen Ellenwaren, sowie mein Lager in prima Bettfedern in empfehlende Erinnerung zu bringen. Zugleich habe ich eine Partie Ellenwaren von früheren Jahren im Ausverkauf und gebe solche, um damit vollständig zu räumen, zu den allerbilligsten Preisen ab. 5,

C. G. Lenz b. d. Kirche.

Ein schönes Schaufenster samt Laden und Kasten sowie eine Partie ältere noch gut erhaltene eichene Fenster hat billig zu verkaufen. Rast Gänser. NB. Ein Logis hat zu vermieten der Obige.

Dehndgras

von 2 kleineren Partien verkauft Gerber Bieker. Kornweiden hat abzugeben derselbe.

Ein kräftiges Mädchen

sucht zum sofortigen Eintritt. Wer sagt die Redaktion.

Schorndorf.

Carl Schäfer, Cond.

empfehlen höflich
Im Pressen & Dekatieren sämtlicher Stoffe empfiehlt sich bestens Ade, Färber. Auf Martini wird ein Mädchen für's Bimmer gesucht, nicht unter 18 Jahren, welches im Nähen und den übrigen Haushaltungsgeschäften schon etwas Erfahrung hat. Zu erfragen bei der Red. Sehr schöne und dauerhafte Dreschflegelhüte, sowie Unterband f. Nähriemen hält stets vorrätig C. Pöllerer, Sattler. Samstag & Sonntag frische Leberwürste und Bratwürste empfiehlt Wegger Reiz. Von der Grafenhalde in die Stadt ging eine Heugabel verloren. Der Finder wird gebeten dieselbe bei Jakob Bühler abzugeben. 400 Mark habe von meiner F. Kurz'schen Pflegschaft auszuleihen Wilh. Maier, Zeugschmied. „Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 in der Gaupp'schen Apotheke. (H)

Wohnungs-Gesuch

Eine ruhige Familie sucht eine Wohnung von 3—4 Zimmer bis Martini. Wer, sagt die Red.

Danksagung & Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft an die Herren Lay & Eberbach käuflich abgetreten habe. Ich danke für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne hochachtungsvoll Hch. Maier. Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige teilen wir der geehrten Einwohnerschaft hiesiger Stadt und der Umgegend mit, daß wir heute das Weiß-, Woll- & Kurzwarengeschäft des Herrn Heinrich Maier hier übernommen haben und solches unter der Firma Heinrich Maier's Nachfolger weiterführen werden. Wir haben uns die bei unserem Vorgänger geltenden reellen Grundsätze zu eigen gemacht, bitten um geneigtes Wohlwollen und empfehlen uns hochachtungsvoll Wilhelm Lay. Heiner. Eberbach. Schorndorf, 25. August 1891.

Öffentl. Vortrag

von Robert Schen über: Die apostolische Handauflegung zur Versiegelung mit dem heiligen Geiste, ein notwendiges Mittel zur Bereitung auf den nahen Tag der Wiederkunft des Herrn (Apostelgesch. 8, 14—18 und 19, 6. — Eph. 1, 13—14 und 4, 30. — Offb. 7, 1—4. — Hes. 9. Sonntag den 30. August, abends 8 1/4 Uhr im Saal zum Waldhorn dahier. Eintritt frei! Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Das Dehndgras

von 3 Viertel Baumgarten bei ihrer Fabrik verlaufen Gebr. Gabler. Das Dehndgras von 9 Viertel Wiesen verkauft W. Gauppe. Das Dehndgras von 3 Viertel Baumgut in der Rehhalde hat zu verkaufen Schreiner Wolff.

Das Dehndgras

von 3 Viertel Wiesen auf der Rißlerin und 2 1/2 Viertel Garten am Feuersee verkauft im Auftrag Karl Hammer. Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde. Sonntag den 30. August. Morgens 9 Uhr Pred. W. Claß. Abends 7 1/2 Uhr Pred. W. Claß. Mittwoch Abend 8 Uhr W. Claß.

3

Neuheiten in Damenkleiderstoffen

für die Herbst- & Wintersaison in grossartiger Auswahl.

E. Breuninger z. Grossfürsten,
Münzstrasse Nr. 1 & 7.

Am Donnerstag, den 3. Sept. d. J., morgens 7 1/2 Uhr wird hier im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
1 Sofa, 1 Walzenkommode, 1 Regulator, 1 Wurfmaschine, 1 Mehrgewichte & ca. 50 Btr. Futter. Zusammenkunft im Bären. Gerichtsvollzieher Moser.

Sonntag

Annanas & Vanille-Gefrorenes

empfehlen höflich Carl Schäfer, Cond.

Im Pressen & Dekatieren

sämtlicher Stoffe empfiehlt sich bestens Ade, Färber.

Auf Martini wird ein Mädchen

für's Bimmer gesucht, nicht unter 18 Jahren, welches im Nähen und den übrigen Haushaltungsgeschäften schon etwas Erfahrung hat. Zu erfragen bei der Red.

Sehr schöne und dauerhafte Dreschflegelhüte,

sowie Unterband f. Nähriemen hält stets vorrätig C. Pöllerer, Sattler.

Samstag & Sonntag frische Leberwürste und Bratwürste

empfehlen Wegger Reiz. Von der Grafenhalde in die Stadt ging eine Heugabel verloren. Der Finder wird gebeten dieselbe bei Jakob Bühler abzugeben.

400 Mark

habe von meiner F. Kurz'schen Pflegschaft auszuleihen Wilh. Maier, Zeugschmied.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 in der Gaupp'schen Apotheke. (H)

Wohnungs-Gesuch

Eine ruhige Familie sucht eine Wohnung von 3—4 Zimmer bis Martini. Wer, sagt die Red.

Schorndorf.

Programm f. d. Sedanfeier

am Mittwoch den 2. September 1891. Morgens Choralmusik auf mehreren öffentlichen Plätzen der Stadt. Vor 10 Uhr vormittags Aufstellung der Schuljugend und der Festteilnehmer auf dem Marktplatz. Abfingen eines Chorals mit Musik. Kirchgang 10 Uhr. Nachmittags halb 2 Uhr Sammlung auf dem Marktplatz zum Abgang auf den Festplatz im Gielesgarten. Zugordnung: Mädchenschulen, Musik, Knabenschulen, Festteilnehmer. Auf dem Festplatz: Aufstellung der Schulen um die Tribüne. Gesang des Lieds (mit Musikbegleitung): „Stimmt an mit hellem, hohem Klang“ (2 Verse). Lied: „Es braust ein Auf wie Donnerhall“ (2 Verse). — Deklamationen. — Hierauf Verabreichung von Geschenken an die Schuljugend, Spiele. Abends 6 Uhr Rückkehr zur Stadt im Zug. Choral auf dem Marktplatz. Halb 8 Uhr abends Beginn des Festbanketts im Kronensaale. Indem wir um allseitige Besorgung der Häuser und freudige Teilnahme an dieser Erinnerungsfeier bitten, bemerken wir, daß Beiträge zur Bestreitung der nicht unerheblichen Festkosten sehr erwünscht sind und von unserem Cassier, Herrn Kaufmann Widmann hier entgegengenommen werden. 2'

Das Festkomitee.

Meiner werten Kundschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft an die Herren Lay & Eberbach käuflich abgetreten habe. Ich danke für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne hochachtungsvoll Hch. Maier. Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige teilen wir der geehrten Einwohnerschaft hiesiger Stadt und der Umgegend mit, daß wir heute das Weiß-, Woll- & Kurzwarengeschäft des Herrn Heinrich Maier hier übernommen haben und solches unter der Firma Heinrich Maier's Nachfolger weiterführen werden. Wir haben uns die bei unserem Vorgänger geltenden reellen Grundsätze zu eigen gemacht, bitten um geneigtes Wohlwollen und empfehlen uns hochachtungsvoll Wilhelm Lay. Heiner. Eberbach. Schorndorf, 25. August 1891.

Öffentl. Vortrag

von Robert Schen über: Die apostolische Handauflegung zur Versiegelung mit dem heiligen Geiste, ein notwendiges Mittel zur Bereitung auf den nahen Tag der Wiederkunft des Herrn (Apostelgesch. 8, 14—18 und 19, 6. — Eph. 1, 13—14 und 4, 30. — Offb. 7, 1—4. — Hes. 9. Sonntag den 30. August, abends 8 1/4 Uhr im Saal zum Waldhorn dahier. Eintritt frei! Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Das Dehndgras

von 3 Viertel Baumgarten bei ihrer Fabrik verlaufen Gebr. Gabler. Das Dehndgras von 9 Viertel Wiesen verkauft W. Gauppe. Das Dehndgras von 3 Viertel Baumgut in der Rehhalde hat zu verkaufen Schreiner Wolff.

Das Dehndgras

von 3 Viertel Wiesen auf der Rißlerin und 2 1/2 Viertel Garten am Feuersee verkauft im Auftrag Karl Hammer. Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde. Sonntag den 30. August. Morgens 9 Uhr Pred. W. Claß. Abends 7 1/2 Uhr Pred. W. Claß. Mittwoch Abend 8 Uhr W. Claß.

Heute Freitag Abend

Metzelsuppe.



im Waldhorn

Anfiese-Obst

kauft Dreher Lenz, Vorstadt.

Logis

mit 2 Zimmern und Zubehör sogleich oder bis Martini zu vermieten. Joh. Neuffer, Uhrmacher.

Prima Löwendoppelbier

hat jeden Tag im Anstich Wöhrle, z. Hirsch.

Verloren

ging am Sonntag auf dem Wege zwischen Schnaitz und Beutelsbach eine Taschenuhr. Der redl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung bei der Redaktion d. Bl. abzugeben. 2,

Carl'sbader

Caffee-Gewürz anerkannt beste Zuthat zu Bohnen-Caffee, hält bestens empfohlen Carl Schäfer, Cond.

Das Dehndgras

von 6 Viertel Baumgarten bei ihrer Fabrik verlaufen Gebr. Gabler.

Dehndgras

von 9 Viertel Wiesen verkauft W. Gauppe.

Das Dehndgras

von 3 Viertel Baumgut in der Rehhalde hat zu verkaufen Schreiner Wolff.

Das Dehndgras

von 3 Viertel Wiesen auf der Rißlerin und 2 1/2 Viertel Garten am Feuersee verkauft im Auftrag Karl Hammer.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde.

Sonntag den 30. August. Morgens 9 Uhr Pred. W. Claß. Abends 7 1/2 Uhr Pred. W. Claß. Mittwoch Abend 8 Uhr W. Claß.

Schorndorfer Anzeiger.

Amstblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 1. September 1891.

Zum Sedanfest 1891.

Noch einmal braust der Sturm durchs Feld
Ausstreuend blut'ges Verderben,
Noch einmal aus der Kanonen Mund
Der bleiche Tod ging zu werben,
Noch einmal stückender Pulverdampf
Der Getroffenen Stöhnen der Höhe Gestampf
Und dann ein tiefes Schweigen.
Und plötzlich sah man, vorüber der Kampf
Die weiße Fahne steigen.

Und Preußen greiser Königsheld
Gebeugt vom Rhum der Jahre,
Der das neue, das herrliche Reich geweiht,
Ging ein zum ewigen Frieden;
Es sank von des Lebens Mittag herab
Der Sohn, der Held, der Vultur, ins Grab,
Von des Volkes Liebe beflattet,
Setzt hält der Entel den Scepterstab,
Dem Mut und Kraft sich gattet.

Er wacht über dir, mein deutsches Volk:
Wohl drohen von Westen nach Osten
Die Wolken, eh dräut bellemmend-schwül,
Drum läßt er den Stahl nicht rosten —
Wenn wieder die ernste Stunde naht
Und wieder gereift die blutige Saat,
Gott mit dir; Dann gib deine Söhne,
Daß, wie, beschloffen in Schicksals Rat,
Sieg oder Tod sie kröne! —

Es strahlte die Sonne, da langsam und müd
Kamen sie angeschritten,
Geschwärtz die Kleider, die Härte verjängt
Um Gnade und Leben zu bitten
Um Gnade für ihn der drinnen stieh,
An Körper und Seele fluchte dem Krieg,
Den rucklos er selber begonnen,
Und dem mit der deutschen Waffen Sieg
Die Träume der Rache zeronnen.

Und Jahre gingen zur Ewigkeit,
Die Leid und Glück beschieden:
Der das neue, das herrliche Reich geweiht,
Ging ein zum ewigen Frieden;
Es sank von des Lebens Mittag herab
Der Sohn, der Held, der Vultur, ins Grab,
Von des Volkes Liebe beflattet,
Setzt hält der Entel den Scepterstab,
Dem Mut und Kraft sich gattet.

Heut aber freu' dich des Siegestags
Und rüfte frohe Feier,
Und was du selbst, was die Väter erkämpft,
Doppelt jeiß dir heut teuer;
Dann denke auch ihrer, die Gut und Blut
Dahingegen voll Uebermut,
Den Siegestranz dir zu schenken,
Ob ruh'los auch ebdt der Zeiten Flut:
Ehre ihrem Gedenken!

Amstliches.
Oberamt Schorndorf.
Den Ortsbehörden
gehen die von dem Vorstand der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft hieser überfandten Umlagekataster mit dem Auftrage zu; solche nach der in den beigelegten Begleit-schreiben des Genossenschaftsvorstandes erteilten Weisung während zwei Wochen zur Einsicht der Beteiligten anzulegen und nach Ablauf der Frist Beurkundungen über die Zeit der erfolgten Auslegung ohne die Kataster bis spätestens 1 Oktober hieser einzulegen.
Den 28. Aug. 1891.
R. Oberamt. Amt. Kraut.

Krankheiten für die Schulen zu treffenden Maßregeln, namentlich über die Zuständigkeit für solche Anordnungen, Zweifel entstanden sind, werden mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Majestät die nachstehenden Vorschriften erteilt, welche auf sämtliche öffentliche, dem Ministerium des Kirchen- und Schulwesens nicht unmittelbar unterstellte Unterrichtsanstalten einschließlich der sogenannten Internate Anwendung finden:
1) Zu st ä n d i g, im Falle des Auftretens einer ansteckenden Krankheit die Sch l i e ß u n g der Schule, nach Umständen einer einzelnen Klasse derselben, zu verfügen, ist auf Grund eines Antrags des Oberamtsarztes oder nach Weisung des R. Medizinalkollegiums das Oberamt, bei Volksschulen auf Antrag des Oberamtsarztes auch die Ortsschulbehörde.
Außerdem steht die Befugnis zur Schließung der Oberschulbehörde zu.
2) Ueber gefährdrohende Krankheitsver-

hältniße, unter welchen es sich um die Schließung der Schule handeln kann, haben die Lehrer ihre Wahrnehmungen sofort dem Ortsschulinspektor oder Anstaltsvorstand beziehungsweise dem Vorstand der Studienkommission mitzuteilen. Die letzteren sind verpflichtet, von solchen zu ihrer Kenntnis gekommenen Verhältnißen unverzüglich die Ortspolizeibehörde und den Oberamtsarzt zu benachrichtigen und zugleich Anzeige an die vorgelegte Schulbehörde zu erstatten.
3) An Orten, welche nicht der Sitz des Oberamtsarztes sind, ist die Ortsschulbehörde (Ortsschulbehörde, Studienkommission, Gewerbeschulrat) ermächtigt, ausnahmsweise schon vor dem darauf gerichteten Antrage des Oberamtsarztes die Schule vorläufig zu schließen, wenn besondere Umstände, wie der ärztlich festgestellte Ausbruch der Krankheit im Schulhause selbst oder das außerordentlich rasche Umgreifen der Krankheit oder ein besonders bö-

Der blinde Franz.
(Fortsetzung.)
„Aber wie kommst du zu diesem Rod?“ fragte Franz den jungen Soldaten.
„Das ist eine traurige Geschichte,“ antwortete dieser. „Eines Tages werde ich auf das Amt geboten; ich gehe hin und Klara weiß nichts davon. Es hat mir zu weh gethan; ich konnte es ihr nicht sagen, welchen Gang ich vorhatte.“
„Wenn wir als Kinder spielten,“ bemerkte Franz, „so sagte sie oft, wie sie sich auf die Zeit freue, wo du mit dem Soldatenrod heimkommen werdest.“
„Das waren andere Zeiten; sie hätte es nicht ertragen, die Angst hätte sie noch elender gemacht.“
„Mein Gott!“ rief Franz; „ich kenne sie nicht mehr.“
„Als ich heim kam, freilich,“ fuhr der Soldat fort, „da konnte ich ihr das Leid nicht ersparen; ich mußte ihr sagen, wo ich gewesen und was ich seitdem geworden. Ich hielt mich

zurück, so lange ich konnte. Aber ich mußte bald nach der Aushebung einrücken, und unversehens war der Tag da, wo ich zum Regiment stoßen sollte.“
„Und wie ertrug sie deinen Abschied?“
„Ach, darüber laß mich schweigen!“
„Also fort zu ihr, ohne Aufenthalt!“ rief Franz.
„Aber so kannst du doch nicht gehen,“ bemerkte der Soldat. „Dein Vater . . .“
„Mein Vater?“ rief Franz. „Sage, wer hat den Brief geschrieben? Setzt kommt in erster Reihe die Pflicht gegen Klara, denn ihr ist Unrecht geschehen. Sprechen wir nicht mehr davon! Ich bin reisefertig.“
Und die beiden Jünglinge wanderten Arm in Arm nach dem Bahnhofs. Und ehe eine Stunde vergangen war, befand sich Franz auf dem Weg zu ihr, war der Kampf, der seine Seele durchtobt hatte, zur Ruhe gewiesen.
„Mein Gott!“ rief Franz; „ich kenne sie nicht mehr.“
„Als ich heim kam, freilich,“ fuhr der Soldat fort, „da konnte ich ihr das Leid nicht ersparen; ich mußte ihr sagen, wo ich gewesen und was ich seitdem geworden. Ich hielt mich

den eigenen Füßen. In fieberhafter Aufregung suchte sein Auge nach dem Dörfchen. Aber ein Wald verhüllte ihm alle Aussicht. Dafür ergrünte ihn dessen Kühle. Die Sonne brannte so heiß, der Weg war weit, der Wagen leer, der junge Herr an Fußwanderung nicht gewöhnt.
Er warf sich nieder in das Moos. Aber nicht lange, so sprang er wieder auf, die Ungeduld verzehrte ihn.
Jetzt trat er aus dem Walde. Da stieg in blauer Ferne ein Höhenzug auf. In seinem Herzen fing es an zu jubeln; denn über diese Hügelkette hinaus lag nur das Meer.
Nach einigen Stunden konnte er die Einschnitte, die Schluchten und die einzelnen Hügel unterscheiden. Auf einem derselben stand eine Kapelle.
„Dorthin!“ rief er, „dort muß das Dörfchen sein!“
Es dunkelte bereits, als er in die Nähe des Hügel kam.

zurück, so lange ich konnte. Aber ich mußte bald nach der Aushebung einrücken, und unversehens war der Tag da, wo ich zum Regiment stoßen sollte.“
„Und wie ertrug sie deinen Abschied?“
„Ach, darüber laß mich schweigen!“
„Also fort zu ihr, ohne Aufenthalt!“ rief Franz.
„Aber so kannst du doch nicht gehen,“ bemerkte der Soldat. „Dein Vater . . .“
„Mein Vater?“ rief Franz. „Sage, wer hat den Brief geschrieben? Setzt kommt in erster Reihe die Pflicht gegen Klara, denn ihr ist Unrecht geschehen. Sprechen wir nicht mehr davon! Ich bin reisefertig.“
Und die beiden Jünglinge wanderten Arm in Arm nach dem Bahnhofs. Und ehe eine Stunde vergangen war, befand sich Franz auf dem Weg zu ihr, war der Kampf, der seine Seele durchtobt hatte, zur Ruhe gewiesen.
„Mein Gott!“ rief Franz; „ich kenne sie nicht mehr.“
„Als ich heim kam, freilich,“ fuhr der Soldat fort, „da konnte ich ihr das Leid nicht ersparen; ich mußte ihr sagen, wo ich gewesen und was ich seitdem geworden. Ich hielt mich

zurück, so lange ich konnte. Aber ich mußte bald nach der Aushebung einrücken, und unversehens war der Tag da, wo ich zum Regiment stoßen sollte.“
„Und wie ertrug sie deinen Abschied?“
„Ach, darüber laß mich schweigen!“
„Also fort zu ihr, ohne Aufenthalt!“ rief Franz.
„Aber so kannst du doch nicht gehen,“ bemerkte der Soldat. „Dein Vater . . .“
„Mein Vater?“ rief Franz. „Sage, wer hat den Brief geschrieben? Setzt kommt in erster Reihe die Pflicht gegen Klara, denn ihr ist Unrecht geschehen. Sprechen wir nicht mehr davon! Ich bin reisefertig.“
Und die beiden Jünglinge wanderten Arm in Arm nach dem Bahnhofs. Und ehe eine Stunde vergangen war, befand sich Franz auf dem Weg zu ihr, war der Kampf, der seine Seele durchtobt hatte, zur Ruhe gewiesen.
„Mein Gott!“ rief Franz; „ich kenne sie nicht mehr.“
„Als ich heim kam, freilich,“ fuhr der Soldat fort, „da konnte ich ihr das Leid nicht ersparen; ich mußte ihr sagen, wo ich gewesen und was ich seitdem geworden. Ich hielt mich

den eigenen Füßen. In fieberhafter Aufregung suchte sein Auge nach dem Dörfchen. Aber ein Wald verhüllte ihm alle Aussicht. Dafür ergrünte ihn dessen Kühle. Die Sonne brannte so heiß, der Weg war weit, der Wagen leer, der junge Herr an Fußwanderung nicht gewöhnt.
Er warf sich nieder in das Moos. Aber nicht lange, so sprang er wieder auf, die Ungeduld verzehrte ihn.
Jetzt trat er aus dem Walde. Da stieg in blauer Ferne ein Höhenzug auf. In seinem Herzen fing es an zu jubeln; denn über diese Hügelkette hinaus lag nur das Meer.
Nach einigen Stunden konnte er die Einschnitte, die Schluchten und die einzelnen Hügel unterscheiden. Auf einem derselben stand eine Kapelle.
„Dorthin!“ rief er, „dort muß das Dörfchen sein!“
Es dunkelte bereits, als er in die Nähe des Hügel kam.
Fortsetzung folgt.

STUTTGART.

Die Eröffnung der Abteilung für Confection in meinem früheren (Ostermayer'schen) Hause, Münzstraße Nr. 1 part. und 1. Stock erfolgt am Donnerstag den 3. September.

E. Breuninger z. Grossfürsten,

Münzstraße Nr. 1 & 7.

Reichhaltigstes Lager in:

Regenmänteln, Jaquets, Paletots, Mädern & den apartesten Neuheiten für Herbst & Winter, Kinder-, Mädchen- & Knaben-Kleidern, Tricottailen, Schürzen, Röcken.

Großes Stofflager.

Auf Wunsch geschieht das Zuschneiden gekaufter Stoffe, soweit möglich, gratis.

Unfertigung nach Maß von

Confection & Kleidern

in kurzer Zeit durch tüchtige Kräfte im eigenen Hause.

Streng reelle Bedienung!

Billigste aber feste Preise!

Zucker

am Hut, gemahlen, Crystall-, Würfel-, sehr billig;

Coffee,

roh, rein schmeckend, von Mk. 1.20 an, sowie einen sehr guten, reinen selbstgebraunten Coffee à Mk. 1.60 pr. Pfd., empfiehlt bestens **Adolf Finckh,** früher M. Sperle. G m ü n d.

Einen kräft. Jungen

nimmt in die Lehre **Jos. Klingensmaier,** Bäcker.

2 Eimer guten Most hat zu verkaufen. Näheres bei **Eisele, Küfermeister.**

3 Viertel Oehmdgras verkauft * **G. Huberhäuser.**

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten aeben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante **Katharine Hammer,** am Donnerstag Mittag 1 1/2 Uhr im Alter von 70 Jahren 9 Monaten sanft verschieden ist. Beerdigung Samstag nachmittags 4 Uhr. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Bruder **Carl Hammer.**

Unterzeichneter bringt eine schöne Auswahl in

Sofas & Bettstätten, sowie sämtliche

Sattlerwaren in empfehlende Erinnerung. **C. Köllner,** Sattler.

Krauthobel, ächte Tyroler, **Gurkenhobel,** **Bohnenschnittler & Hobel** empfiehlt billigst. **Christian Bauerle.**

Gottesdienste. **Evangelische Kirche.** Am 14. Sonnt. n. Trin. (30. August) Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Gros. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Stadtpfarrer Gros. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Vikar Weiser. **Katholische Kirche.** Kein Gottesdienst.

Kölnisches Wasser. Gegründet 1825 V. Joh. Chr. Forchtenberger in Heilbr. Gegründet 1825 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern,** feinstes **Toilette-Mittel,** in Flacons à 35, 60 und 100 Pfennig. Alleinige Niederlage für Schorndorf bei **Chr. Bauer.**

Wichtigert, gedruckt und verlegt von J. Köllner, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.